
Theorie und Empirie Lebenslangen Lernens

Reihe herausgegeben von

O. Dörner, Neubiberg, Deutschland

J. Franz, Bamberg, Deutschland

C. Hof, Frankfurt am Main, Deutschland

J. Kade, Frankfurt am Main, Deutschland

B. Schäffer, Neubiberg, Deutschland

W. Seitter, Marburg, Deutschland

Mit der Reihe verfolgen die HerausgeberInnen das Ziel, theoretisch und empirisch gehaltvolle Beiträge zum Politik-, Praxis- und Forschungsfeld Lebenslanges Lernen zu veröffentlichen. Dabei liegt der Reihe ein umfassendes Verständnis des Lebenslangen Lernens zugrunde, das gleichermaßen die System- und Organisationsebene, die Ebene der Profession sowie die Interaktions- und Biographieebene berücksichtigt. Sie fokussiert damit Dimensionen auf unterschiedlichen Aggregationsniveaus und in ihren wechselseitigen Beziehungen zueinander. Schwerpunktmäßig wird die Reihe ein Publikationsforum für NachwuchswissenschaftlerInnen mit innovativen Themen und Forschungsansätzen bieten. Gleichzeitig ist sie offen für Monographien, Sammel- und Tagungsbände von WissenschaftlerInnen, die sich im Forschungsfeld des Lebenslangen Lernens bewegen. Zielgruppe der Reihe sind Studierende, WissenschaftlerInnen und Professionelle im Feld des Lebenslangen Lernens.

Reihe herausgegeben von

Olaf Dörner

Universität der Bundeswehr München,
Neubiberg

Julia Franz

Otto-Friedrich-Universität
Bamberg

Christiane Hof

Goethe-Universität
Frankfurt am Main

Jochen Kade

Goethe-Universität
Frankfurt am Main

Burkhard Schäffer

Universität der Bundeswehr München,
Neubiberg

Wolfgang Seitter

Philipps-Universität Marburg

Weitere Bände in der Reihe <http://www.springer.com/series/12291>

Wolfgang Seitter · Timm C. Feld
(Hrsg.)

Räume in der wissenschaftlichen Weiterbildung

Mit einem Geleitwort von Julia Franz

 Springer VS

Hrsg.

Wolfgang Seitter
Institut für Erziehungswissenschaft/
Erwachsenenbildung
Philipps-Universität Marburg
Marburg, Deutschland

Timm C. Feld
Institut für Erziehungswissenschaft/
Erwachsenenbildung
Philipps-Universität Marburg
Marburg, Deutschland

ISSN 2626-689X

ISSN 2626-6903 (electronic)

Theorie und Empirie Lebenslangen Lernens

ISBN 978-3-658-25028-7

ISBN 978-3-658-25029-4 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-25029-4>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2019

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Springer VS ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Geleitwort

Mit dem von Timm Feld und Wolfgang Seitter herausgegebenen Sammelband „Räume in der wissenschaftlichen Weiterbildung“ wird die Zielsetzung verfolgt, die in der Erziehungswissenschaft aufblühende Auseinandersetzung mit der Raumthematik für den Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung fortzuschreiben.

In den Disziplinen der Erziehungswissenschaft und der Erwachsenenbildung und Weiterbildung gewinnt die Frage nach der Bedeutung des Raumes – seit dem Spatial Turn in den Sozialwissenschaften – zunehmend an Relevanz. Innerhalb dieser Diskurse lassen sich in der empirischen und theoretischen Auseinandersetzung unterschiedliche Beobachtungsperspektiven des Raums unterscheiden, die im Kontext der wissenschaftlichen Weiterbildung aufgrund ihrer besonderen Bedingungen weiter ausdifferenziert werden können.

In der erziehungswissenschaftlichen Diskussion werden Räume zum einen durch eine Aneignungs- und Interaktionsperspektive beobachtet. Dabei gerät die Aneignung von Räumen in didaktischen Interaktionssituationen in den Blick. Wie werden (nicht) pädagogische Räume durch Teilnehmende lernend angeeignet und mitgestaltet? Wie werden Räume didaktisch durch Lehrende vorstrukturiert und wie nutzen und gestalten Lehrende und Lernende den Raum in konkreten Interaktionen gemeinsam? Die Beobachtung der Konstruktion und Rezeption des Raums in pädagogischen Interaktionsprozessen erhält im Kontext wissenschaftlicher Weiterbildung insofern eine besondere Bedeutung, als dass deren Angebote durch die in der Regel berufstätigen Teilnehmenden finanziert werden und damit veränderte Ansprüche an die pädagogische Gestaltung des Raums einhergehen können. Eine zweite erziehungswissenschaftliche Beobachtungsperspektive des Raums lässt sich als „territorial“ charakterisieren. Mit dieser tendenziell ontologischen Perspektive wird Raum als ein abgestecktes „Gebiet“ verstanden. Dazu werden in der Forschung vor allem räumliche und regionale Angebotsstrukturen und Weiterbildungsnachfragen untersucht oder es werden subjektive Sichtweisen auf das eigene „Territorium“ aus Sicht von Weiterbildungsanbietern betrachtet, die ihren umgebenden Raum beispielsweise als Sozial- oder Marktraum interpretieren und in diesem Zusammenhang entsprechende Kooperations- oder Konkurrenzmechanismen etablieren können. Aus dieser Beobachtungsperspektive stellt sich für die wissenschaftliche Weiterbildung die Frage

nach den Funktionsweisen von Positionierungsstrategien als „neuer Anbieter“ auf einem bestehenden regionalen Sozial- oder Marktraum der Weiterbildung. Auch die „Verortungen“ von Organisationsstrukturen der wissenschaftlichen Weiterbildung innerhalb und außerhalb der Universität können aus dieser Perspektive als territoriale Strategien der Positionierung gefasst werden. Zum dritten wird in den erziehungswissenschaftlichen Diskursen zur Bedeutung von Räumen auch ein ideeller Raumbegriff relevant, mit dem „Erfahrungsräume“ in den Mittelpunkt gerückt werden. Erfahrungsräume werden hier über kollektive und gemeinsam geteilte Wissensbestände generiert, deren Träger sowohl Mitglieder spezifischer Organisationen als auch Teilnehmende von Veranstaltungen sein können. Auch diese erfahrungsräumliche Betrachtungsweise erscheint für die wissenschaftliche Weiterbildung relevant. Auf der einen Seite geht es darum, wissenschaftliche Weiterbildung als (neuen) Erfahrungsraum der Mitglieder der Organisation Universität zu reflektieren und auf der anderen Seite wird durch den Austausch von beruflichen Erfahrungen der Teilnehmenden innerhalb der Veranstaltungen ein spezifischer Erfahrungsraum generiert, der didaktisch als Ressource genutzt werden kann.

Dem vorliegenden Sammelband kommt vor diesem Hintergrund das große Verdienst zu, durch einen mehrperspektivischen Blick auf verschiedene Handlungsebenen wissenschaftlicher Weiterbildung die Frage nach der Bedeutung des Raumes differenziert zu analysieren und damit die erziehungswissenschaftliche Raumforschung weiter voranzubringen. Dazu werden in der Einleitung unterschiedliche Logiken zur Systematisierung der Raumthematik in der wissenschaftlichen Weiterbildung entfaltet, die es ermöglichen, die einzelnen Beiträge mehrperspektivisch zu verorten. Die darauffolgenden Beiträge fokussieren konkrete Praxen der Raumgestaltung in didaktischen Settings der wissenschaftlichen Weiterbildung sowie Verhältnissetzungen zwischen einem räumlich verorteten Präsenzlernen und der zeitlichen „Lernzeitverausgabung des Selbststudiums“ oder der damit verbundenen Virtualisierung des Lernraums. Darüber hinaus werden territoriale Raumperspektiven in Beiträgen reflektiert, in denen die Positionierung im Marktraum durch „raumbezogene Distributionsleistungen“ analysiert oder die Nutzung verschiedener Territorien durch Kooperationen zwischen Hochschulen und Praxiseinrichtungen in den Mittelpunkt der Untersuchung gerückt werden. Schließlich kommen in einzelnen Beiträgen auch territoriale und erfahrungsräumliche Rauminterpretationen gleichermaßen zum Tragen, indem unterschiedliche Implementationsstrategien zur Verortung wissenschaftlicher Weiterbildung innerhalb und außerhalb des Erfahrungsraums und des Territoriums der Universität reflektiert und die Durchlässigkeit beruflicher und akademischer Erfahrungsräume diskutiert werden.

Diese mehrperspektive Betrachtung eröffnet den Lesenden gleichzeitig einen Einblick in die aktuellen Themengebiete wissenschaftlicher Weiterbildung sowie die Möglichkeit, die Bedeutung von Raum und Räumlichkeit in diesem Feld näher zu erfassen. Mit diesem grundlegenden Diskursbeitrag wird die Theorie und Empirie Lebenslangen Lernens im Bereich der räumlichen Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Weiterbildung weiter fortgeschrieben. Der Sammelband dürfte für Lesende, die insgesamt an der Bedeutung von Raum in der Erwachsenenbildung und Weiterbildung interessiert sind, äußerst spannend und erkenntnisreich sein. Gleichzeitig hält dieses Buch interessante Einblicke für Personen aus Wissenschaft und Praxis bereit, die im Feld des lebenslangen Lernens verortet sind!

Julia Franz

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	V
<i>Wolfgang Seitter/Timm C. Feld</i> Räume in der wissenschaftlichen Weiterbildung: Zur Einleitung in den Band	1
<i>Timm C. Feld/Melanie Südekum</i> Verortung wissenschaftlicher Weiterbildung an Universitäten	19
<i>Simone Krähling</i> Vertriebsaktivitäten in der wissenschaftlichen Weiterbildung als raumbezogene Distributionsleistung	35
<i>Sandra Habeck</i> Lehr-/Lernkulturen der wissenschaftlichen Weiterbildung und ihre Räume. Eine kontrastive Fallanalyse	59
<i>Sabine Lauber-Pohle</i> Raumkooperation zwischen Hochschule und Praxiseinrichtung – Zur Funktionalisierung von Räumen als Kooperationsmoment in der wissenschaftlichen Weiterbildung	83
<i>Anika Denninger/Anja Döring/Ramona Kahl</i> Räumliche Lernzeitverausgabung des Selbststudiums in der wissenschaftlichen Weiterbildung	99
<i>Julia Koller</i> Das Raumargument digitaler berufsbegleitender Masterstudiengänge	125
<i>Nico Sturm</i> Brücken bauen, Räume eröffnen – Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung	139